

Gemeinde brief

Evangelische
Kirchengemeinde
Halver
Ausgabe 2/2021



Fragen & Zweifel

Aus dem Inhalt:

- Im ZWEIFEL
gemeinsam
- Welche Fragen
möchtest Du
Gott gern stellen?
- Segen zur
Jahreslosung

INHALT

Editorial	2
Gemeindearbeit in Coronazeit	3
Fragen & Zweifel	4 – 6
Hauptamtliche geben Einblick	7 – 9
Welche Fragen möchtest du	
Gott gern stellen?	10 – 11
Gemeindekalender	13 – 13
Besondere Termine	13
Neue Möglichkeiten im CVJM	14
Segen zur Jahreslosung	15
Abkündigungen	18
Anschriften	19
Zu guter Letzt	20

Impressum

Hrsg.: Evangelische Kirchengemeinde Halver, Kirchstraße 7
 Redaktion: Heike Esken (V.i.S.d.P.), Kerstin Escher, Britta Ober
 Layout: Sabine Grotehans
 Druck: Walter Müller GmbH, Oberbrügge
 Auflage: 3.900 Exemplare
 Verteilung: kostenlos an evangelische Haushalte durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Redaktionsschluss: 15.05.2021

Editorial



Während ich diese Zeilen schreibe, scheint unser ganzes Leben von Fragen rund um Corona bestimmt zu sein: Wie hoch ist die Inzidenz? Wann sind genug Menschen geimpft? Wann bekommen wir unser „normales“ Leben zurück? Doch es gibt noch viel mehr Fragen: Was macht der Klimawandel mit unserer Erde, mit Gottes Schöpfung? Ich gehe spazieren und sehe kahle Gegenden, wo vorher nur Wald war. Wird das dauerhaft so aussehen?

Wen werde ich im Gottesdienst treffen, wenn wir wieder ohne Abstand feiern dürfen? Kommen vielleicht neue Menschen dazu, die unsere Gemeinde über die Livestream-Gottesdienste kennen- und hoffentlich auch schätzen gelernt haben?

Ich bin sehr gespannt und weiß, dass Gott aus dieser im Moment schier endlosen Situation doch noch etwas Gutes machen kann. ER ist unsere Hoffnung über dieses kleine Leben hier mit seinen gerade sehr großen, aber auch sonst immer wieder spürbaren Einschränkungen hinaus. Unser Leben wurde schon immer durch Krankheit und Trauer, durch Trennungen und Schmerz beeinträchtigt. Tief in meinem Herzen kann ich sagen: „**Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!**“ Das lässt mich alles, was hier beengend und schmerzlich ist, in einem anderen Licht sehen, mit der Perspektive „Ewigkeit“. Diese Perspektive wünsche ich euch und Ihnen trotz aller Fragen und in allem Zweifel.

 Heike Esken

Gemeinde erreichen trotz Lockdown

Die Arbeit im Presbyterium war bislang durch viele persönliche Begegnungen der PresbyterInnen außerhalb der monatlichen Sitzungen geprägt. Bei diesen Begegnungen wurde umarmt, zusammen gesungen, gebetet, gelacht und manchmal auch geweint.

Man traf sich im Gottesdienst, in den Ausschüssen, im Vermischten Chor und im Posaunenchor des CVJM, beim Kirchcafé, in Hauskreisen. Einmal im Jahr haben wir uns darüber hinaus für ein Wochenende auf eine Klausur an einen externen Ort begeben, um uns über unsere Arbeit in der Gemeindeleitung auszutauschen. Der zentrale Punkt hierbei war immer die Frage, wie der Weg Gottes für unsere Gemeinde aussieht. Aber auch, wie sich unsere persönliche Situation aktuell darstellt.

Viele Gemeindemitglieder haben uns direkt angesprochen, wenn sie etwas auf dem Herzen hatten. So bekamen wir wertvolle Rückmeldungen und Anregungen für unsere Arbeit in der Gemeindeleitung. All das fehlt uns als Gemeindeleitung im Moment sehr! Wie haben wir versucht, trotz alledem „gute Hirten“ für unsere Gemeinde zu sein? Wie hat sich unsere Hirten-Arbeit ganz praktisch verändert?

Bis auf wenige Ausnahmen in der Sommerzeit in 2020 haben wir uns nur per Video-Konferenz getroffen. Diese Umstellung war am Anfang nicht problemlos, aber nun klappt es gut. Von Anfang an haben wir uns die zentrale Frage gestellt, wie wir die Gemeindemitglieder trotz der eingeschränkten Möglichkeiten erreichen können. Bei einer

unserer Sitzungen zu Beginn des ersten Lockdowns wurde im Frühjahr 2020 die Whats-App-Gruppe „Tägliche Ermutigung“ gestartet, der erste Livestream-Gottesdienst ging online, die Kirche war in der Woche zum Gebet geöffnet. Dazu kamen im Laufe der Zeit weitere Angebote wie Kinder- und Jugendgottesdienste auf unserem inzwischen eingerichteten eigenen YouTube-Kanal, Gottesdienste am Mittwochabend und der Kreuzweg. All das war nur möglich durch viele ehrenamtliche Mitarbeitende.

Unsere Arbeit ist durch das Fehlen des persönlichen Kontakts untereinander und mit den Gemeindemitgliedern verändert und beeinträchtigt worden. Viele Rückmeldungen, auch über die Gemeindegrenzen hinaus, spiegeln wider, dass die Menschen dankbar unsere Angebote annehmen und dadurch Trost, Orientierung und Stärkung erfahren. Mit Dankbarkeit blicken wir als Gemeindeleitung zurück und spüren Gottes Segen auch in dieser Zeit auf unserer Gemeinde.

 Wieland Schmidt



Ich gebe es zu: Ich bin ein Zweifler. Ich zweifle. Nicht an allem und jedem. Aber doch an mir. Meinem Glauben. Und Gott. Da sind diese offenen Fragen, über die ich nicht einfach hinwegsehen kann.

Wenn ich Nachrichten sehe. Wenn die Ungerechtigkeit dieser Welt mir entgegen schreit. Wenn Christen andere verletzen, ausgrenzen, klein machen – und sich dabei auf Gott berufen. Wenn gegensätzliche, biblisch begründete Wahrheitsansprüche aufeinanderprallen und ich nicht anders kann, als zu denken: Mindestens eine dieser Wahrheiten scheint doch nicht ganz so wahr zu sein – vermutlich sogar beide. Und wenn sich dann alles in mir dagegen sträubt, meinen eigenen Glauben als zweifellos wahr zu denken, als hätte ich alle Erkenntnis. Das scheint mir doch sehr unwahrscheinlich. Also zweifle ich. An mir. Meinem Glauben. Und Gott.

Zweifel als Makel?

Und wie ich so zweifle, merke ich, dass ich vor allem eines bin: allein. Entweder gibt es sonst kaum Menschen, die all diese Themen und Fragen beschäftigen. Oder es gibt ein unausgesprochenes Commitment, dass man über all das nicht spricht. Ich vermute, letzteres ist der Fall. Klar: Als Kirche ist doch der Glaube unser Kerngeschäft. Das Hoffnungsvolle. Das, was Gewissheit und Sicherheit gibt. Zweifel sind da doch kontraproduktiv. Sie zu äußern fühlt sich an wie Verrat. Verrat an dem, was uns als Gemeinschaft zusammenhält und ausmacht. Verrat an unserer kollektiven Identität als Christen. So, als würde Hansi Flick beim Training des FC Bayern den Gedanken äußern, ob denn nicht Handball doch die bessere Sportart sein könnte. Also schweigen wir. Behalten unsere Fragen



Foto: pixabay

Im ZWEIFEL

und Zweifel für uns. Reihen uns ein in eine Kultur des scheinbaren Nicht-Zweifeln. Schließlich will man andere ja auch nicht verunsichern und belasten mit den eigenen Zweifeln. Und gleichzeitig lassen wir dadurch auch sie mit ihren Fragen und Zweifeln vor allem eines: allein. Der Kreis schließt sich.

Gemeinschaft der Zweifelnden

Wie wäre es, wenn wir anfangen würden, unsere Fragen und Zweifel nicht zu verstecken, sondern uns miteinander auf den Weg machen würden – als Gemeinschaft der Zweifelnden?

Ich denke, wir wären in bester Gesellschaft: Nahezu alle Glaubens-Menschen der Bibel und der Geschichte hatten Zeiten der Gottesbegegnung, des vertrauensvollen



gemeinsam

Glaubens – und Phasen des Zweifelns, des Fragens und der Skepsis.

Abraham, der auf Gottes Geheiß all seine Sicherheiten aufgibt und voller Vertrauen loszieht. Und der gleichzeitig nur höhnisch lachen kann, als Gott ihm trotz hohen Alters noch einen Sohn verspricht (1. Mose 17, 17). Kann nicht sein! Unmöglich.

Gideon, der von Gott eindrücklich berufen wird – und später trotzdem mehrfach zweifelt, ob er sich da nicht nur etwas eingebildet oder zumindest Gottes Auftrag falsch verstanden hat (vgl. Richter 6).

Petrus, der voller Glauben auf dem Wasser geht – und Augenblicke später buchstäblich im Zweifel versinkt (Mt. 14).

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen, die Gemeinschaft der Zweifelnden ist groß.

Zweifel als Chance?

Betrachten wir es mal anders herum: Was ist die Alternative zu einem offenen und positiven Umgang mit Zweifeln? Entweder eine Gemeinschaft, die Zweifel und Fragen verschweigt und unter den Teppich kehrt – und in der jede und jeder für sich alleine kämpft.

Oder aber ein Glaube, der alle Fragen und Ungereimtheiten einfach wegwischt. Der nicht zu hinterfragen oder kritisch zu denken wagt und unter dem Deckmantel des Gottvertrauens alle Glaubenssätze übernimmt, die ihm vorgelegt werden – mit der unausgesprochenen Prämisse, dass Zweifel bereits ein Vertrauensbruch Gott gegenüber sind. Aber ist das erstrebenswert? Natürlich, Glaube ist immer auch ein vertrauensvoller Schritt ins Ungewisse, das unser Verstehen übersteigt. Aber ein Glaube, der mit Verweis auf die göttliche oder biblische Wahrheit alles schluckt und sich jeden kritischen Gedanken verbietet, ist vielleicht einfacher, aber auch anfälliger für Manipulation und Einseitigkeit. Oder um mit C. G. Jung noch einen Schritt weiter zu gehen: „Fanatismus ist immer ein Zeichen verdrängten Zweifels.“

Wie wäre es also, wenn wir anfangen würden, Zweifel nicht als Gefahr für unseren Glauben zu sehen, sondern als gesunde Schutzfunktion? Wenn Zweifel kein Zeichen für Kleingläubigkeit wären, sondern für Glaubensreife? Ein Glaube, der von Zweifeln durchzogen ist, bleibt lebendig, weil er immer wieder den Abgleich mit dem Leben und der Wirklichkeit sucht und sich weiterentwickelt.

Nein, Zweifel sind nicht angenehm. Aber sie sind wertvoll.



Foto: S. Grotehans

Wie also kann ein konstruktiver Umgang mit Zweifeln aussehen?

Ein Blick auf den Umgang Jesu mit den Fragen und Zweifeln seiner Jünger kann hier inspirieren:

Zunächst scheint Jesus unter seinen Jüngern eine Kultur des (Hinter)fragen-Dürfens etabliert zu haben. Wenn Jesus von Dingen spricht, die schwer zu glauben und zu begreifen sind, scheinen die Jünger in großer Freiheit ihre Fragen und Zweifel äußern zu können, ohne Angst zu haben, das Gesicht zu verlieren (vgl. z.B. Joh. 14, 5). Sogar Widerspruch und Diskussion zu Aussagen von Jesus scheinen angstfrei möglich zu sein (Mk. 8, 32).

Haben wir eine solche Kultur? Oder haben wir bewusst oder unbewusst einen bestimmten Rahmen abgesteckt, innerhalb dessen sich unsere Fragen und Zweifel bewegen dürfen?

In der bereits erwähnten Szene mit Jesus und Petrus auf dem Wasser wird ein weiterer Aspekt des Umgangs Jesu mit Zweifeln deutlich: Ohne Berührungsängste reicht er dem Zweifel(nden) die Hand! Kein Zögern, keine Spur von Sorge, dass der sinkende

Petrus ihn mit hinabziehen könnte in die tobenden Wellen. Er packt zu, wird zum Halt-Geber. Wenn unser Glaube so tragfähig ist, wie wir oft behaupten: Lasst uns den Zweifelnden die Hand reichen, auch auf die Gefahr hin, dabei selbst mal nasse Füße zu bekommen!

Und drittens: Jesus schickt seine Jünger gemeinsam los – mit oder ohne Zweifel. Kurz bevor er ihnen ihren finalen Auftrag gibt, lesen wir, dass „einige von ihnen zweifelten“ (Mt. 28, 17). Und Jesus? Er sortiert sie nicht aus, er weist sie nicht zurecht, er ermutigt sie noch nicht einmal, doch bitte mehr zu vertrauen.

Er schickt sie los. Mit ihren offenen Fragen, ihren Zweifeln. Es scheint, als gehe es Jesus gar nicht so sehr darum, alle Zweifel auszuräumen, sondern vielmehr um ein gemeinsames Unterwegssein im Vertrauen, dass ER in alledem dabei ist!

Da ist sie wieder, die Gemeinschaft der Zweifelnden. Der Zweifelnden und Glaubenden. Weil beides zusammengehört. Ich wünsche uns, dass wir Teil davon sind.

Private Einblicke

Unsere hauptamtlichen SeelsorgerInnen haben auch ein privates Leben neben der Gemeindefarbeit. Sie gestalten ihre Freizeit, haben Vorlieben und Interessen. Hier gewähren sie uns einen kleinen Einblick. Anhand folgender Fragen dürfen wir sie etwas privater kennenlernen:



Christoph Dickel

A) Was ist dein Lieblingsbuch oder wer ist dein Lieblingsautor (nicht christlich)?

B) Was ist dein Lieblingslied oder wer ist dein/e LiebessängerIn / Lieblingsband (nicht christlich)?

C) Was ist dein Lieblingsfilm?

D) Was ist dein Lieblingsurlaubsort oder deine -urlaubsgegend?

E) Was ist dein Lieblingsbibelvers?

Liebingsbuch?

Ich lasse mir privat gerne Hörbücher vorlesen, besonders beim Autofahren. Da höre ich gerne verschiedene Krimis oder auch die Geschichtstrilogie von Ken Follet („Sturz der Titanen“ ...). Und besonders gerne Mark Uwe Klings Känguruwerke.

Liebingslied?

„We are the world“ von Artists for Haiti und „Air“ von Bach.

Liebingsfilm?

Otto: „7 Zwerge“ und „Der Katastrophenfilm“

Liebingsurlaubsort?

Schweizer Berge, Äthiopien, Sumatra

Liebingsbibelvers?

Johannes 3, 16: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“



Karsten Drescher

Liebblingsautor?

David Baldacci

Liebblingslied?

Neil Young „Heart Of Gold“;
Band: Simon & Garfunkel

Liebblingsfilm?

Habe ich keinen

Liebblingsurlaubsort ?

Berensch an der Nordsee

Liebblingsbibelvers?

Psalm 27,1 „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“



Matthias Schwolow

Liebblingsbuch?

Schwer zu sagen, weil ich finde, dass man Bücher nur schlecht miteinander vergleichen kann. Aber eins der letzten Bücher, das ich sehr gerne und quasi am Stück gelesen habe, war „Huchting“ von Gofi Müller.

Liebblingslied?

Tatsächlich höre ich kaum aktiv Musik. Wenn, dann mache ich sie lieber selbst.

Liebblingsfilm?

„L.A. Crash“

Liebblingsurlaubsgegend?

Südfrankreich: Provence und Umgebung

Liebblingsbibelvers?

Johannes 15, 16: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. Ich habe euch dazu bestimmt, reiche Frucht zu bringen, Frucht, die Bestand hat.“

Martin Pogorzelski

Liebingsautor?

Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Liebingsmusik?

Johann Sebastian Bach

Liebingsfilm?

Ein Fisch namens Wanda

Liebingsurlaubsgegend?

Die Provence

Liebingsbibelvers?

„In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.“

Kolosser 2,3



Mathea Dieker

Liebingsautor?

Jane Austen. Immer super.

Liebingslied?

Mein derzeitiges Lieblingslied ist „Protector“ von Kim Walker-Smith. Das ist christlich. Aber ich höre auch keine andere Musik!

Liebingsfilm?

Schwierig, da was auszuwählen. „Sense and Sensibility“ („Sinn und Sinnlichkeit“), Die Bourne-Reihe, „War Room“

Liebingsurlaubsort?

Jerusalem!

Liebingsbibelvers?

„Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.“

2. Korinther 3, 18

Wenn wir ein Abbild Gottes sind,
warum sind wir dann nicht
perfekt?
(männl. 41 J.)

Was ist das
Leben?
Ein Suchen?
Ein DICH-
Finden?
Ein Wachsen?
Ein Reifen?
(weibl. 38 J.)

Wie geht es nach
dem Leben weiter?
(weibl. 15 J.)

Welche Frage möchtest

Gott, Du hast uns den Heiligen Geist
gesandt, der uns Erkenntnis schenkt und
uns lehrt, Dich besser kennen- und lieben zu
lernen. Wird das auch nach Jesu Wieder-
kunft in der Ewigkeit so sein?
(weiblich. 66 J.)

Was hast du
für mein Leben
vorgesehen?
(männl. 15 J.)

Warum
mutet Gott
Manchen
so vieles zu?
(weiblich, 49 J.)

Wann kommt Jesus
endlich wieder?

und ...

Warum ist der Glaube bzw. Vieles, was
in der Bibel steht, so kompliziert, dass so-
gar die einzelnen Glaubensgemeinschaf-
ten über grundsätzliche Dinge streiten
und total gegensätzliche Themen haben?
(weiblich 40 J.)

Warum gibt es so
viel Leid
auf der Erde?
(weibl. 16 J.)

du Gott gern stellen?

Wie kann Gott
uns immer wieder
vergeben und
trotz allem
uns immer noch
bedingungslos
lieben?
(weibl. 15 J.)

Werden sich meine
Kinder einmal für Dich
entscheiden?
(männlich 66 J.)

Habe ich in meinem Leben gravierende
falsche Entscheidungen getroffen oder
konntest du mich gut leiten?
(weibl. 26 J.)

Termine von Juli

Juli

- So. 04.07. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
So. 11.07. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
So. 18.07. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
So. 25.07. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
Mi. 28.07. 19:00 Mittwochs-Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche



August

- So. 01.08. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
So. 08.08. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
So. 15.08. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
So. 22.08. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
11:15 Kigo-online auf YouTube
Mi 25.08. 19:00 Mittwochs-Gottesdienst mit Abendmahl, Nicolai-Kirche
Sa. 28.08. 18:30 Orgelvesper, Nicolai Kirche
So. 29.08. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche



September

- Sa. 04.09. Konfirmationsgottesdienste beider Gruppen 2020, Nicolai-Kirche
So. 05.09. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
11:15 Kigo-online auf YouTube
So. 12.09. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
Sa. 18. – 21.09. Zelt der Begegnung, CVJM
Sa. 18.09. Konfirmationsgottesdienste beider Gruppen 2021, Nicolai-Kirche
So. 19.09. 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
17:00 Trio Tamigo „Werke aus Barock und Neuzeit“, Nicolai-Kirche
So. 26.09. 10:00 Open Air-Gottesdienst zum Halveraner Herbst, Bahnhofstraße



bis Oktober 2021

Oktober

<u>So. 03.10.</u>	10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche 11:15 Kigo-online auf YouTube
<u>So. 10.10.</u>	10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
<u>So. 17.10.</u>	11:15 Kigo-online auf YouTube 10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
<u>Sa. 23.10.</u>	18:30 Orgelvesper, Nicolai Kirche
<u>So. 24.10.</u>	10:00 (Livestream-)Gottesdienst, Nicolai-Kirche
<u>So. 31.10.</u>	10:00 (Livestream-)Allianz-Gottesdienst, Nicolai-Kirche



Bitte haben Sie Verständnis, dass Orts- und Terminänderungen noch möglich sind. Durch Veränderungen der Corona-Regeln können sich alle Planungen kurzfristig ändern. Deshalb entnehmen Sie bitte die genauen Orte und Zeiten unserem Aushang, der Tagespresse oder unserer Internetseite unter www.ev-kirche-halver.de

Besondere Termine

Trio Tamigo

Musik für Violine, Klavier, Sprecher und Schlaginstrumente aus Barock, Klassik, Romantik und Neuzeit.

Tamigo Trio - das sind Tamara Buslova: Klavier und Schlaginstrumente, Michael Nachbar: Violine, und Günther Wiesemann: Klavier, Schlaginstrumente und Sprecher.

Zu hören ist die Musik aus Barock, Klassik, Romantik und Neuzeit am 19. September um 17 Uhr in der Nicolai-Kirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Jeweils am Samstag, **28. September** und **23. Oktober**, laden wir um 18:30 Uhr wieder zu einer Orgelvesper in die Nicolai-Kirche ein. Es gelten die dann aktuellen Corona-Bedingungen. Jan Conjer wird eine Vielfalt an Orgelstücken spielen, dazu gibt es kurze Lesungen und Gebete.

Neue Möglichkeiten im CVJM Halver



Die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde läuft in enger Kooperation mit dem CVJM Halver. Im Rahmen der vielfältigen Angebote in den letzten Jahren sind die räumlichen Kapazitäten im CVJM-Vereinshaus weitestgehend ausgeschöpft. Daher soll jetzt durch einen Ausbau des Dachbodens ein weiterer Raum für die Kinder- und Jugendarbeit geschaffen werden.

Neben der Möglichkeit, Schulungen für die ehrenamtlich Mitarbeitenden in einem angemessenen Setting mit entsprechenden technischen Möglichkeiten durchzuführen, ist beispielsweise auch das Anlegen einer Mitarbeitenden-Bibliothek geplant, um die fachliche Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen und Hintergrundwissen weiter zu fördern und den ehrenamtlich Mitarbeitenden Hilfen und Materialien zur Durchführung ihrer Angebote bereitzustellen. Im hinteren, erhöhten Bereich des Raumes soll ein gemütlicher Bereich für Angebo-

te mit kleineren Gruppen, aber auch für persönliche und seelsorgerliche Gespräche entstehen. Parallel dazu entstehen im Erdgeschoss moderne sanitäre Anlagen. Damit dieser Traum wahr werden kann, sind wir sowohl auf tatkräftige als auch vor allem auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Das Geniale daran: Für jede Spende ab 5 Euro, die im Rahmen einer Crowdfunding-Aktion eingeht, legt die Volksbank in Südwestfalen nochmal 5 Euro oben drauf (1x pro Person). Viele weitere Infos, Videos und Bilder zum Umbauprojekt gibt es auf der Homepage www.cvjm-halver.de. Von dort kommt man auch direkt zur Crowdfunding-Aktion (noch schneller geht es mit dem QR-Code). Ihre Spende können Sie auf das Konto Volksbank in Südwestfalen eG IBAN: DE16 4476 1534 0055 6009 00 zahlen. Vielen Dank für jede Unterstützung!

 Fabian Kißing



Segen zur Jahreslosung 2021

„Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“
(Lukas 6, 36).

Du bist ein Kind GOTTES;
dir ist viel anvertraut.
Vertraue darauf, dass JESUS redet
und weiß, was er sagt.

GOTT segne dich
mit dem **Vertrauen** in sein Zutrauen,
mit **Kraft** aus seiner Kraft,
dass seine **Liebe** dein Herz öffnet,
sein Blick deine Augen hebt,
seine Liebe deine Hände stärkt,
Gnade sei deine Stimme.

Dass JESUS redet, ist ein Segen:
Seine Zuwendung zu dir,
seine Stimme, seine Worte erreichen dein Herz,
wollen darin wohnen und zuhause sein.
So lebt der Segen in dir.
So kommt GOTTES Herz in die Welt.



Beratung für Menschen in finanzieller Not

- Sie haben den Überblick über Ihre Zahlungsverpflichtungen verloren?
- Sie haben Angst, die Post zu öffnen?
- Sie trauen sich nicht mehr, Ihren Kontostand zu prüfen, oder haben Angst, Ihrem Vermieter zu begegnen?

Wir, Hugo Kerspe und Heike Herßbroik, stehen Ihnen zur Verfügung und suchen gemeinsam mit Ihnen nach einer Lösung!

Kontakt:

Hugo Kerspe 0151 / 55662901
Gemeindebüro 0 23 53 / 90 32 14

„Senioren helfen Senioren“ bei Alltagsaufgaben

Wir – begabte RuheständlerInnen – sind da für kleine Reparaturen im Haushalt, Anbringen von Lampen, Steckdosen oder Regalen; Auswechseln von Leuchtmitteln oder Duschköpfen, Entsorgung von Altglas u.v.m. Sie brauchen einen Klingelverstärker, Funkhandschalter, Handgriff, einen Hausnotruf? Wir installieren oder vermitteln Hilfe. Sie benötigen einen Fahrdienst zum Arzt, ins Krankenhaus, zur Apotheke – mit Begleitperson? Wir fahren gern für eine FahrzeugpauSchale von fünf Euro innerhalb Halvers, und

zehn Euro in Nachbarorte.

Unsere Reparaturdienste sind kostenlos.

„Senioren helfen Senioren“ finanziert sich ausschließlich durch Spenden. Wir freuen uns über handwerklich begabte und teamfähige RuheständlerInnen zur Verstärkung.

Direkte Ansprechpartner:

Günter Panne, Tel. 0 23 53/1 04 62
Rainer Dreschel, Tel. 0 23 53/26 85
Wolfgang Fiebrich, Tel. 0 23 51/7 95 33





Gemeindebüro:

Leitung: Heiner Esken, Kirchstr. 7,
Tel.: 90 32 14, Fax: 90 32 15,
gemeindebuero@ev-kirche-halver.de,
Mo + Mi 10 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Friedhofsverwaltung:

Leitung: Tatjana Stupar,
Kirchstr. 7, Tel.: 1 43 95, Fax: 6 68 50 86
friedhofsverwaltung@ev-kirche-halver.de

Friedhof:

Leitung: Ulrich Streppel, Elberfelder Str. 27,
Tel.: 1 03 00

Küsterin:

Heike Noack-Fischer, Tel.: 0157 88 96 71 53
kuesterdienst@ev-kirche-halver.de

Ansprechpartner in Gemeindebezirken:

Pfarrer Christoph Dickel

Von-Vincke-Straße 8, Tel.: 21 78,
christoph.dickel@ev-kirche-halver.de

PfarrerIn Mathea Dieker

Zum Dachsbau 17, Tel.: 140 92 80
mathea.dieker@ev-kirche-halver.de

Gemeindepädagoge Karsten Drescher

Kirchstraße Küsterhaus, Tel.: 66 67 23,
karsten.drescher@ev-kirche-halver.de

Pfarrer Martin Pogorzelski

Mittelstraße 9, Tel.: 90 31 39
martin.pogorzelski@ev-kirche-halver.de

Jugendreferent Matthias Schwolow

Kirchstraße Küsterhaus,
Tel.: Büro 66 67 25, mobil: 0157 78340123
matthias.schwolow@ev-kirche-halver.de

Kindertageseinrichtungen in Halver:

„Pustblume“, Bächterhof 19,
Tel.: 34 92, Fax: 6 65 98 58
kindergarten.pustblume@ev-kirche-halver.de

„Spatzennest“, Gartenstr. 15, Tel.: 28 84
kindergarten.spatzennest@ev-kirche-halver.de

Presbyteriumsmitglieder:

Florian Brangenberg	Tel.: 0171 5379325
Jan Daubertshäuser	Tel.: 6 69 82 15
Heike Esken	Tel.: 1 31 44
Jörg Grigull	Tel.: 29 79
Diana Leinung	Tel.: 1 33 05
Jens Riedel	Tel.: 1 43 31
Cordula Schleppe	Tel.: 66 68 05
Wieland Schmidt	Tel.: 0 23 51/75 65
Annekathrin Steller	Tel.: 1 39 75 66
Reinhard Teubner	Tel.: 7 07 25 09
Beate Turck	Tel.: 38 80
Dorothea Turck-Brudereck	Tel.: 66 39 38

sowie die Pfarrer der Gemeinde

Spendenkonto Förderkreise

Kreiskirchenamt Lüdenscheid
IBAN: DE17 4585 0005 0000 0005 62
Verwendungszwecke (angeben): „Freiwilliges Kirchengeld/Halver“, „Jugendarbeit/Halver“, „Kindergärten/Halver“

Ev. Förderkreis Schwenke

IBAN: DE60 4585 0005 0000 2106 66

Förderkreis Diakonie Halver-Schalksmühle

IBAN: DE48 4585 0005 0060 0001 30

„Pustespatz“ - Förderverein der KiTas

IBAN: DE06 4585 0005 0000 4288 21

Umbau Gemeindehaus:

Ev. Kirchengemeinde Halver
IBAN: DE81 4585 0005 0000 3915 81

Nicolai-Stiftung

Kreiskirchenamt Lüdenscheid,
IBAN: DE17 4585 0005 0000 0005 62
„Nicolai-Stiftung Halver“ + Zweck

Kleiderkammer:

Mühlenstr. 2, Tel.: 13 73 66 (Heßmert)
1.+ 3. Dienstag im Monat 14:30 – 16:30 Uhr
Diakoniestation Halver-Schalksmühle:
Marktstraße 7, Tel.: 90 32 93, Fax: 90 32 94,
Pflegerstation, Tel.: 08 00/52 23 34 (kostenfrei)

„Fragen und Zweifel“

Fragen und Zweifel gehören ja zum **Leben** dazu. Wo geht es hin? Wie wird das gehen? Schaffe ich das überhaupt? Aber sie gehören eben nicht nur zum Leben, sondern auch zum **Glauben**. Gibt es Gott wirklich? Ist er gut? Kann ich Ihm vertrauen?

Es gab und gibt immer wieder Zeiten in meinem Leben, in denen ich gezweifelt habe. An mir selbst. Und an Gott. Besonders schwierig fand ich eine Zeit während meines Studiums. Da gab es Momente des Zweifels – keine durchgängigen Phasen – aber diese Momente hatten es in sich. Es konnte sein, dass ich gemütlich über den Campus ging und plötzlich packte mich so eine Welle, die mich in die Tiefe zog. Es war, als würde sie mich anschreien: „Was ist, wenn das alles nicht stimmt? Wenn es Gott nicht gibt? Dann ist alles, was du hier machst, völlig nutz- und sinnlos.“ Und so schnell wie diese Welle kam, war sie wieder weg. Ich ging weiter meiner Wege. Aber es erschreckte mich. War ich doch nicht so überzeugt von meinem Glauben?

Ich bin froh, dass diese Phase meines Lebens vorbei ist. Und doch habe ich daraus etwas gelernt. Zweifel gehören zum Leben dazu, ja. Und ja, Zweifel können uns ins Wanken bringen. Aber positiv ausgedrückt: Sie zeigen uns, wo wir noch ins Wanken kommen. Oder in Jesu Bild gesprochen: Wo mein Haus auf Sand und nicht auf Fels gebaut ist (s. Mat. 7, 24 bis 27).

Wenn Fragen und Zweifel aufkommen, dann sollten wir sie zunächst einmal ernstnehmen. Sie sind da. Auch Gott ist uns darin nahe und nimmt das ernst. Aber dann geht es weiter daran, das Fundament unseres Lebenshauses zu festigen. Jesus selbst ist der Fels, sein Wort gibt uns die Antworten, die wir suchen. Sein Wort hat die Kraft, unser Leben zu verändern, Vertrauen zu schaffen, Glauben zu wirken und zu heilen. Diese Wahrheit bleibt – auch in oder gerade trotz unserer Fragen und Zweifel.

 Mathea Dieker

